

Hochverehrter Herr Doktor Schönmeyer!

Zu kann es länger nicht mehr hinausziehen und würde Ihnen deshalb die Abschrift
 von Karl Kraus Briefe zurück. Die paar Bemerkungen, die ich ohne weiteres zur
 Verfügung hatte, ~~schickte~~ ^{schickte} ich mit Klärtiff an die betreffenden Stellen, wo sie
 hingehören

An Material stelle ich Ihnen mit Zustimmung der Frau Helene Kamm,
 (Lugano, Corso Pertalozzi 13) folgendes noch zur Verfügung:

- a) Annie Kalmars Brief an Karl Kraus 22. IV. 1899 (1 Blatt)
- b) Liliencron an Karl Kraus AL Rahlstedt

12. IX. 03	}	2 Blätter
13. X. 03		
30. XI. 03		
9. IV. 07		
- c) Bericht Baron Bergers ^{vom} über die Übertragung des Grabes Kalman
 auf dem Ohlsdorfer Friedhof am 15. XI. 1903 an Karl Kraus 2 Blätter
 (Was im Brief 'Karl Kraus' an Bergers vom 17. XI. 03 als
 "Bericht" bezeichnet wird.)
- d) Notizen von Frau Kamm in Sachen der Krankheit Annie Kalmars
1 Blatt

Ich glaube, daß damit eine ganz wesentliche Erhöhung der Qualität dieser Brief-
 publikation bewirkt ist. Ich tue das mit Freude, schon auch deswegen, weil
 es mir bis in die letzte Leibes, Ihnen gegenüber mein Versprechen nicht
 einhalten können. Meine Gesundheit, vor allem die Arbeitslust, genau
 gesagt, die Fähigkeit zur Konzentration ist nicht aufzubringen.

Die Sache ^{einfahe} wäre sofort ^{Aufgabe} gelöst, wenn Sie jemanden für diese ^{Sache} hätten, die könnte
 dem Schöpfenden ^{dem} ^{vielleicht} mit einigem Fleiß, aber selber ^{Kamm} ^{gut} in diese Sache vor-
 läufig, nicht durchhalten, die Herren ^{lieben} ^{mir} ^{es} ^{will.}

Wenn der Bearbeiter die Unterstützung der Frau Kamm erwähnt, mag er ja nicht
 vergessen zu sagen, daß der gesamte Archiv der fackel ^{vor} ^{allen} ^{die} ^{Briefe}
 nach Zürich ^{gehört} ^{ist} und daß Frau Kamm das Hauptverdienst an der Aufrecht-
 erhaltung der Tradition geleistet. (Es sind 15 Kisten ^{vom} je 75cm Seitenlänge)

